

Wohlsborn feierte den Spielplatz als großes Gemeinschaftswerk

Offizielle Übergabe an Kinder und Gemeinde – Dank an die Mitwirkenden und an die großzügigen Sponsoren

VON MICHAEL BAAR

WOHLSBORN. Im Süden und Westen versank der Landkreis in Gewitterfluten. In Wohlsborn hielt sich Petrus so lange es ging zurück. Vor dem endgültigen Sommerabschied sollte schließlich der neue Spielplatz noch offiziell übergeben werden.

Tatsächlich blieben Kindern und Erwachsenen noch gut zweieinhalb Stunden Zeit, das Gemeinschaftswerk auch gemeinsam zu feiern. Neun Monate waren seit der ersten Idee ins Land gegangen, erinnerte die Vorsitzende des Heimatvereins, Christina Hasse.

„Das war echter Teamgeist“, befand auch Bürgermeister Peter Thomas. Im November 2013 gab mit Christina Schneemann eine junge Mutter den Anstoß für ein neues Klettergerät. Der alte Gemeinderat nahm die Idee auf und gab sogar eine Garantie,

falls die Bürgerinitiative wider Erwarten nicht die Mittel auf-treiben sollte. Thomas erinnerte an Planung und Auswahl der Spielgeräte, an die Sponsoren-Sucher und -Finder.

So wurde der alte Kletterturm mit Rutsche und der Sandkasten umgesetzt und aufgemöbelt. Zudem gehören jetzt ein Klettergerüst und eine Wippe, ein Karussell und ein Trampolin sowie eine Tischtennisplatte zum Spielplatz um den Feuerlöschteich. Abstände und Fallflächen um die Geräte sind so bemessen, „dass alle Kinder gleichzeitig von allen Geräten fallen könnten“ bemerkt der Bürgermeister mit Blick auf TÜV-Vorgaben.

Vor diesem Hintergrund macht es nicht Wunder, wenn es neben der langen Sponsorenliste am benachbarten Feuerwehr-Gerätehaus auch eine lange Liste von 6 bis zu 16 Mitwirkenden an sechs Großeinsätzen gibt.



Die Schaukel nimmt eine besondere Rolle ein. Sie hatte mit der VR Bank Weimar einen Einzelsponsor.

Allen voran erwies sich Stefan Mund als unbezahlbarer ehrenamtlicher Bauleiter vom Fach. Karsten Stohr machte sich nicht nur als Initiator verdient, er bediente auch den Minibagger wie kaum ein Zweiter. Das handwerkliche Geschick von Dennis Demmer wurde ebenso ge-

rühmt, wie der Einsatz von Uwe Gratz und Roland Horvath, die selbst gar keine Kinder im Dorf haben. Letzterer baute auch noch den Sprudelstein um, als der mit dem Spielplatz ins Blickfeld des TÜV und dessen Forderungen geraten war. Nicht zuletzt ging der Dank an die Frau-

en. Allen voran an Christina Hasse, die dem Spielplatzteam den Papierkrieg um Anträge, Schachtscheine, Genehmigungen und Dokumentation abnahm.

Der deutschlandweit 13. Platz bei der Fanta-Spielplatzinitiative war ein wichtiger Schritt für das Gesamtwerk im Wert von 20 000 Euro. Die beim Internet-Wettbewerb gewonnenen 5000 Euro waren kurz vor Schluss noch einmal in Gefahr geraten, als Wohlsborn auf Platz 21 abrutschte. Doch auch hier bewies sich die Spielplatzgemeinschaft als stark und findig. Nicht zuletzt wertete die VR-Bank mit der neuen Schaukel den ganzen Spielplatz noch einmal auf.

Damit es unter den 68 Kindern des Dorfes unter 14 Jahren keinen Streit gibt, wurde ausgelost, wer das symbolische rote Band durchschneiden darf. Fortuna wählte Anika Mund...